

Pressemitteilung vom 5. September 2013 – 297/13

Ungenutztes Arbeitskräftepotenzial: 6,7 Millionen Menschen wollen (mehr) Arbeit

WIESBADEN – Im Jahr 2012 wünschten sich rund 6,7 Millionen Menschen im Alter von 15 bis 74 Jahren Arbeit oder mehr Arbeitsstunden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf der Grundlage der Arbeitskräfteerhebung weiter mitteilt, setzt sich dieses ungenutzte Arbeitskräftepotenzial aus 2,3 Millionen Erwerbslosen, 1,1 Millionen Personen in Stiller Reserve und insgesamt 3,3 Millionen Unterbeschäftigten zusammen.

Während sich das gesamte ungenutzte Arbeitskräftepotenzial mit knapp 3,4 Millionen Männern im Vergleich zu 3,3 Millionen Frauen fast gleichmäßig zwischen den Geschlechtern aufteilt, gibt es bei den einzelnen Formen des ungenutzten Arbeitskräftepotenzials teilweise deutliche Unterschiede. Am stärksten ausgeprägt sind diese bei der Unterbeschäftigung, wenn zusätzlich nach Vollzeit und Teilzeit differenziert wird.

Unterbeschäftigte sind zwar erwerbstätig, haben aber den Wunsch nach zusätzlichen Arbeitsstunden und stehen für diese auch zur Verfügung. Unterbeschäftigung bei einer Vollzeittätigkeit mit mindestens 32 Wochenstunden ist – anders als die Unterbeschäftigung der Teilzeittätigen – eine Männerdomäne. Von den 1,5 Millionen Unterbeschäftigten in Vollzeit sind 72 % männlich. Bei den 1,8 Millionen Unterbeschäftigten in Teilzeit ist es genau umgekehrt: hier sind 72 % weiblich.

Den 3,3 Millionen Unterbeschäftigten steht eine deutlich kleinere Zahl Erwerbstätiger gegenüber, die weniger arbeiten wollten: Diese insgesamt 855 000 Personen haben den Wunsch ihre Arbeitsstunden zu reduzieren und sind bereit, dafür ein entsprechend verringertes Einkommen hinzunehmen. Anders als bei den Unterbeschäftigten zeigen sich bei ihnen nur geringe Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

Personen in Stiller Reserve haben ebenso wie die Erwerbslosen überhaupt keine Arbeit, äußerten in der Befragung aber den generellen Wunsch nach Arbeit. Zur Stillen Reserve gehören Personen, die zwar Arbeit suchen, jedoch im Moment kurzfristig für eine Arbeitsaufnahme nicht zur Verfügung stehen. Ebenfalls zur Stillen Reserve zählen Personen, die keine Arbeit suchen, aber grundsätzlich gerne arbeiten würden und für diese Arbeit auch verfügbar sind. Im Jahr 2012 waren mehr Frauen (584 000) als Männer (486 000) in der Stillen Reserve. Der Anteil der Stillen Reserve an den Nichterwerbspersonen war bei den Frauen jedoch mit 4,8 % geringer als bei den Männern (5,6 %), da 12,1 Millionen weiblichen Nichterwerbspersonen nur knapp 8,7 Millionen männliche Nichterwerbspersonen gegenüberstanden.

Weitere Auskünfte gibt: Dr. Martina Rengers,
Telefon: (0611) 75-4271,
www.destatis.de/kontakt

Herausgeber:
© Statistisches Bundesamt
Pressestelle, Verbreitung mit
Quellenangabe erwünscht

Kontakt:
Telefon: +49 (0)611 / 75-34 44
Telefax: +49 (0)611 / 75-39 76
presse@destatis.de
www.destatis.de

Servicezeiten:
Mo - Do: 8.00 – 17.00 Uhr
Fr: 8.00 – 15.00 Uhr

Postanschrift:
65180 Wiesbaden
Deutschland

Pressemitteilung vom 5. September 2013 – 297/13 – Seite 2

Arbeitskräfteerhebung 2012 Erwerbstätige und ungenutztes Arbeitskräftepotenzial

15 bis 74-Jährige ¹⁾	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin		
	Ins- gesamt	Männer	Frauen	Zusam- men	Männer	Frauen	Zusam- men	Männer	Frauen
	in 1 000			in 1 000			in 1 000		
Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren	63 015	31 483	31 533	50 370	25 112	25 258	12 645	6 371	6 274
Erwerbstätige	39 952	21 535	18 417	32 192	17 410	14 781	7 760	4 124	3 636
Teilzeittätige ²⁾	10 598	2 209	8 389	8 856	1 720	7 136	1 742	489	1 253
Vollzeittätige ²⁾	29 354	19 326	10 028	23 336	15 690	7 645	6 018	3 635	2 383
Erwerbslose	2 316	1 299	1 017	1 543	875	668	773	424	349
Erwerbspersonen ³⁾	42 268	22 834	19 434	33 735	18 286	15 449	8 533	4 548	3 985
Unterbeschäftigte	3 311	1 586	1 725	2 522	1 258	1 263	789	328	461
Teilzeittätige ²⁾	1 810	506	1 304	1 287	342	945	523	164	359
Vollzeittätige ²⁾	1 501	1 081	421	1 235	916	319	266	164	102
Überbeschäftigte ⁴⁾	855	467	388	735	410	324	121	57	64
Teilzeittätige ²⁾	74	12	62	68	12	56	6	/	/
Vollzeittätige ²⁾	781	454	327	666	398	268	115	56	59
Stille Reserve	1 070	486	584	799	357	442	271	129	141
Suchend, aber kurzfristig nicht verfügbar	508	249	259	380	188	192	128	61	67
Verfügbar, aber nicht suchend	562	237	325	419	169	251	142	68	74
Sonstige Nichterwerbspersonen	19 678	8 163	11 514	15 837	6 470	9 367	3 841	1 693	2 148
Nichterwerbspersonen ⁵⁾	20 747	8 649	12 098	16 636	6 827	9 809	4 112	1 823	2 289
Ungenutztes Arbeitskräftepotenzial insgesamt	6 697	3 371	3 325	4 863	2 490	2 373	1 833	881	952
	in %			in %			in %		
Erwerbstätigenquote	63,4	68,4	58,4	63,9	69,3	58,5	61,4	64,7	57,9
Teilzeitquote ⁶⁾	26,5	10,3	45,6	27,5	9,9	48,3	22,4	11,9	34,5
Erwerbslosenquote ⁷⁾	5,5	5,7	5,2	4,6	4,8	4,3	9,1	9,3	8,8
Unterbeschäftigtenquote ⁸⁾	8,3	7,4	9,4	7,8	7,2	8,5	10,2	8,0	12,7
Teilzeittätige ²⁾	17,1	22,9	15,5	14,5	19,9	13,2	30,0	33,5	28,7
Vollzeittätige ²⁾	5,1	5,6	4,2	5,3	5,8	4,2	4,4	4,5	4,3
Überbeschäftigtenquote ⁴⁾	2,1	2,2	2,1	2,3	2,4	2,2	1,6	1,4	1,8
Anteil der Stillen Reserve an den Nichterwerbspersonen	5,2	5,6	4,8	4,8	5,2	4,5	6,6	7,1	6,2
Anteil ungenutztes Arbeitskräftepotenzial an der Bevölkerung	10,6	10,7	10,5	9,7	9,9	9,4	14,5	13,8	15,2
Quote des ungenutzten Arbeitskräftepotenzials ⁹⁾	15,5	14,5	16,6	14,1	13,4	14,9	20,8	18,8	23,1

1) Personen in Privathaushalten.

2) Eine Teilzeittätigkeit umfasst hier eine normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit von nicht mehr als 31 Stunden. Ab 32 Stunden geleisteter Arbeitszeit handelt es sich bereits um eine Vollzeittätigkeit.

3) Erwerbspersonen sind die Summe aus Erwerbstätige und Erwerbslosen.

4) Überbeschäftigte sind hier Erwerbstätige mit dem Wunsch nach Verringerung der Arbeitszeit.

5) Nichterwerbspersonen sind die Summe aus Stiller Reserve und Sonstigen Nichterwerbspersonen.

6) Anteil der Teilzeittätigen an allen Erwerbstätigen.

7) Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose).

8) Anteil der Unterbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

9) Anteil der Summe aus Erwerbslosen, Unterbeschäftigten und Personen in Stiller Reserve an der Gesamtheit aus Erwerbspersonen und Stiller Reserve.

Herausgeber:

© Statistisches Bundesamt

Pressestelle, Verbreitung mit

Quellenangabe erwünscht

Kontakt:

Telefon: +49 (0)611 / 75-34 44

Telefax: +49 (0)611 / 75-39 76

presse@destatis.de

www.destatis.de

Servicezeiten:

Mo - Do: 8.00 – 17.00 Uhr

Fr: 8.00 – 15.00 Uhr

Postanschrift:

65180 Wiesbaden

Deutschland